



„Der Bazar“ kostet vierteljährlich M. 2.50 (in Oesterreich nach Cours); Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit entgegen. Alljährlich erscheinen 24 Nummern mit Mode und Handarbeiten, 24 Supplemente mit circa 400 Schnittmustern, 24 Unterhaltungs-Nummern, 24 Beilagen mit Miscellen und Annoncen; als neueste Gratisbeigabe: 12 colorirte Modenbilder. — Jede Bazar-Abonnetin hat das Recht, von den Mode-Abbildungen des „Bazar“ Schnittmuster in Seidenpapier (in einer Normalgröße) zu ermäßigten Preisen zu beziehen. Solche Bestellungen sind, unter Angabe einer gewünschten Abbildung des „Bazar“, direct an die Administration des Bazar, Berlin, zu richten. Preise: Prinzesskleid, Ueberkleid M. 1. — Paletot, Mantel, Rod 75 Pf. — Tunita, Taille, Wäsche à 50 Pf. — Kindergeroderte à Stück 50 Pf.

Nr. 2. Schlüsselkorb.

Design: Vorderd. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 32 und 33.

Der Schlüsselkorb ist aus Carton hergestellt und mit schwarzem Leder bekleidet, welches man vorher mit Stickerei verziert hat. Für letztere überträgt man das Design nach Fig. 32 auf das für die Längenseiten, nach Fig. 33 auf das für die Querseiten bestimmte Leder und durchsticht die Contouren in gleichmäßigen Zwischenräumen mit einer starken Nadel. Alsdann führt man die Stickerei im Steppstich und point-russe mit Seide und Goldfäden aus und klebt sie dem Korbe auf; letztere verzieht man mit Atlas als Futter und bringt an den Querseiten nach Abb. Täschchen aus gleichem Stoff an. Die Bügel aus schwarzem Leder sind durch Bronzeringe mit dem Korbe verbunden. [51,747]

Nr. 3 und 55. Nadelkissen.

Design: Rückd. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 61.

Das länglich viereckige Polster des Nadelkissens ist auf der Außenseite mit olivgrünem Plüsch bekleidet, welchen man vorher mit Stickerei verziert hat; dieselbe wird nach Uebertragung des Designs Fig. 61 mit Chenille ausgeführt und zwar sticht man die Blätter, die Kelche und Stiele im Plattstich mit oliv-, rosenfarbener und bräunlicher feiner Chenille und näht für die Blumen und Knospen kupferfarbene, sogenannte Blutegel-Chenille auf, welche, wie Abb. Nr. 55 zeigt, in Schlingen gelegt und mit gleichfarbiger Filofelleseide in hellerer Nuance auf dem Fond befestigt wird. Stiche aus gleicher Seide markiren die Staubfäden in den Blumen. Auf der unteren Seite hat man das Polster mit kupferfarbener Atlas bekleidet, ringsum mit gleichfarbiger Seidenchnur begrenzt und in ersichtlicher Weise mit Pompons ausgestattet.

Nr. 4 und 5. Schlafdecke.

Die Schlafdecke ist aus gepreßtem rothen Atlas hergestellt, dessen Dessinfiguren, wie Abb. Nr. 4 zeigt, im Stielstich mit verschiedenfarbiger Seide umrandet und im Platt-, Stiel-, Rändchenstich und point-russe mit gleicher Seide und Goldfäden verziert werden. Den Atlasfond der Decke begrenzt ein Streifen aus gleichfarbigem Plüsch. Alsdann verzieht man die Schlafdecke mit Flanell als Futter und umgibt sie mit gleichfarbiger Seidenchnur. [51,776, 77]

Nr. 8. Unterrock für Damen.

Häkelarbeit.

Dieser Unterrock ist mit weißer Zephyr- wolle gearbeitet und besteht aus 9, der Quere nach in einem Muschenschnitt gehäkelten Streifen, welche von der rechten Seite aus mit festen Maschen verbunden sind. Den unteren Rand umgibt ein in gleicher Weise ausgeführter Streifen, den ein im Rippenstich gearbeiteter und mit einer Bogenreihe abschließender Streifen begrenzt. Jeden Streifen hat man mit einem Anschlag von 23 M. (Maschen) zu beginnen und in hin- und zurückgehenden Touren zu arbeiten: 1. Tour: Die nächste M. übergangen, stets 1 f. M. (feste Masche) in jede folgende M. 2. Tour: 1 Luftm. (Luftmasche), 3 f. M. in die folgenden 3 M. (stets in das vordere Glied stehend), 4mal abwechselnd für 1 Masche 4 Luftm., 4 f. M. in die nächsten 4 M., zuletzt für 1 Masche 4 Luftm., 3 f. M. in die folgenden 3 M. 3. Tour: 1 Luftm., dann stets 1 f. M. in das vordere Glied jeder f. M. der vorigen Tour. Man wiederholt nun noch 29mal die 2. und 3. Tour, doch müssen die Maschen verjert treffen und hat man je für 1 Abnehmen zu beiden Seiten in der 14., 19. und 24. Wiederholung mit der 1. Luftm. jeder der Touren die nächste M. zu übergangen. Die vollendeten Streifen verbindet man miteinander, doch hat man in der hinteren Mitte einen 26 Cent. langen Schlitz zu lassen, diesen mit 1 Tour fester Maschen zu begrenzen und an der linken Seite desselben für eine Unterrittleiste hin- und zurückgehend 3 Touren Stäbchenmaschen auszuführen. Der Streifen, welcher den unteren Rand umgibt, wird ohne Abnehmen in erforderlicher Länge (am Original 184 Touren) gearbeitet. Alsdann häkelt man für den Streifen im Rippenstich auf einem Anschlag von 20 M.: 1. Tour: Die nächste M. übergangen, 19 f. M. in die folgenden 19 M.

2. Tour: 1 Luftm., 16 f. M. in die vorderen Glieder der nächsten 16 M. (die letzten 3 M. bleiben in dieser und der folgenden Tour unberücksichtigt stehen). 3. Tour: 1 Luftm., 16 f. M. in die hinteren Glieder der 16 f. M. der vorigen Tour. 4. Tour: 1 Luftm., 16 f. M. in die vorderen Glieder der nächsten 16 f. M., 3 f. M. in die vorderen Glieder der unberücksichtigt gebliebenen M. der 2.

5. Tour: 1 Luftm., 16 f. M. in die 1. f. M. Die 2. Tour arbeitet man in gleicher Weise nach 8 M. Zwischenraum und häkelt für die Bogenreihe stets abwechselnd 1 f. M. in die mittlere Randmasche der nächsten Rippe, 7 Stäbchenmaschen in die mittlere Randmasche der folgenden Rippe.

Nr. 9. Tintenwischer.

Der Tintenwischer aus Dorsfen, welcher auf Bronzefüßen ruht, ist mit rothem Plüsch bekleidet; letzterem hat man zuvor für die Vorderwand eine in Maschinen-Stickerei mit verschiedenfarbiger Seide ausgeführte Figur applicirt. An den Querseiten des Tintenwischers sind Bronzeringe angebracht. [51,673]

Nr. 10. Behälter zu Parfüm.

Der zum Hineinstellen von Krystallflacons eingerichtete Behälter ist mit rothem Plüsch bekleidet und mit geschliffenen Glasplatten ausgestattet, welche hülsenförmig mit Stahl umrandet sind. In der oberen Mitte des Behälters ist ein Griff aus Stahl, sowie Stahl-Auflagen angebracht; aus gleichem Metall ist der Verschluss des Behälters.

Nr. 16—19. Bettdecke.

Strickarbeit.

Diese Bettdecke ist mit mittelstarker weißer Extremadura-Strickbaumwolle und mit passenden Stahlstricknadeln gearbeitet. Dieselbe ist aus Sechsecken, sowie aus Streifen von verschiedenen Carreaur zusammengesetzt und am Außenrand mit einer Bordüre begrenzt, welche mit einer Spitze abschließt. Die Verbindung der einzelnen Theile wird von der Rückseite aus mittelst überwindlicher Stiche hergestellt. Für 1 Sechseck (siehe Abb. Nr. 18) hat man von der Mitte aus mit einem Anschlag von 3 M. (Maschen) zu beginnen und in der Runde zu arbeiten: 1. Tour: Aus jeder Anschlagmasche 1 R. (Masche rechts), 1 R. gestr. (1 Masche rechts gestränkt) abgestrickt. 2. Tour: 6mal abwechselnd umg. (umgeschlagen), 1 R. 3. Tour: 12 R. 4. Tour: 12mal abw. (abwechselnd) umg., 1 R. 5. Tour: 1 R., 5mal abw. 1 L. (Masche links), 3 R., dann 1 L., 2 R. 6. Tour: * Umg., 3 L., umg. 1 R., vom * noch 5mal wiederholt. 7. Tour: 1 R., 5mal abw. 3 L., 3 R., dann 3 L., 2 R. 8. Tour: * Umg., 2 L., umg., 1 R., vom * noch 11mal wiederholt. 9. Tour: 1 R., * 2 L., umg., 3 R., umg., 2 L., 3 R., vom * noch 5mal wiederholt (die 5malige Wiederholung vom * findet in jeder mit einem * bezeichneten Tour bis zur 48. Tour einschließlich statt, weshalb wir es nicht weiter erwähnen); zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 10. Tour: * Umg., 3 L., umg., 5 R., umg., 3 L., umg., 1 R. 11. Tour: 1 R., * 3 L., umg., 7 R., umg., 3 L., 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 12. Tour: * Umg., 4 L., 2 R. gestr. zus. gestr. (2 Maschen rechts gestränkt zusammen gestrickt), 5 R., 2 R. zus. gestr. (2 Maschen rechts zusammen gestrickt), 4 L., umg., 1 R. 13. Tour: 1 R., * 4 L., 2 R. gestr. zus. gestr., 3 R., 2 R. zus. gestr., 4 L., 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 14. Tour: * Umg., 5 L., 2 R. gestr. zus. gestr., 1 R., 2 R. zus. gestr., 5 L., umg., 1 R. 15. Tour: 1 R., * 5 L., 2 M. abg. (2 Maschen abgenommen, man hebt dazu die nächste Masche ab, strickt die folgenden beiden Maschen rechts zusammen ab und zieht die abgehobene Masche über dieselben), 5 L., 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 16. Tour: * Umg., 3 L., umg., 1 R., umg., 2 L., 1 R., 2 L., umg., 1 R., umg., 3 L., umg., 1 R. 17. Tour: 1 R., * 3 L., umg., 3 R., umg., 2 L., 1 R., 2 L., umg., 3 R., umg., 3 L.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 18. Tour: * Umg., 4 L., umg., 5 R., umg., 2 L., 1 R., 2 L., umg., 5 R., umg., 4 L., umg., 1 R. 19. Tour: 1 R., * 4 L., umg., 7 R., umg., 2 L., 1 R., 2 L., umg., 7 R., umg., 4

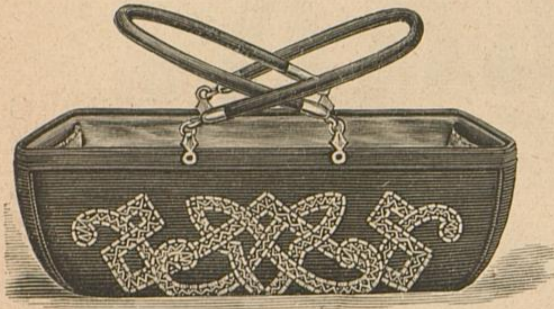


Nr. 1. Capote aus Plüsch.

Schnitt und Besch.: Rückd. d. Suppl., Nr. X, Fig. 58—60.

2. Tour: 1 Luftm., 19 f. M. in die vorderen Glieder der 19 M. Man wiederholt nun bis zur erforderlichen Länge stets die 2. bis 5. Tour (am Original 83mal) und schließt den Streifen mittelst 1 Tour fester Maschen zur Rundung. Hierauf häkelt man auf der Rückseite des Streifens 2 Touren, damit sich die Rippen mehr markiren. 1. Tour: Stets abwechselnd 1 f. R. (feste Kettenmasche) in das noch freie Glied der 4. M. der 4. Tour des nächsten Muster-

2., 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 20. Tour: * Umg., 5 L., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 5 R., 2 R. zuf. geftr., 5 L., vom † noch 1mal wiederholt, dann umg., 1 R. 21. Tour: 1 R., * 5 L., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 3 R., 2 R. zuf. geftr., 5 L., vom † noch 1mal wiederholt, dann 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 22. Tour: * Umg., 6 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 1 R., 2 R. zuf. geftr., 5 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 1 R., 2 R. zuf. geftr., 6 L., umg., 1 R. 23.



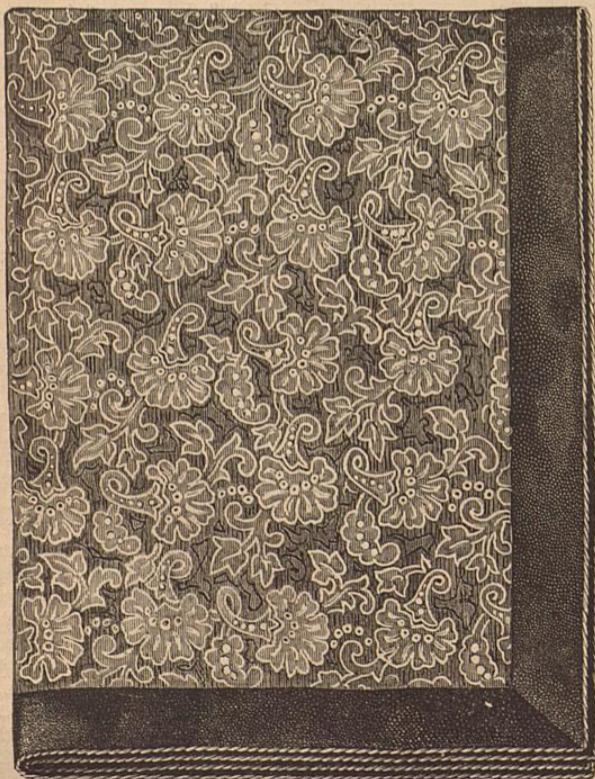
Nr. 2. Schlüsselkorb.

Dessins: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 32 und 33.

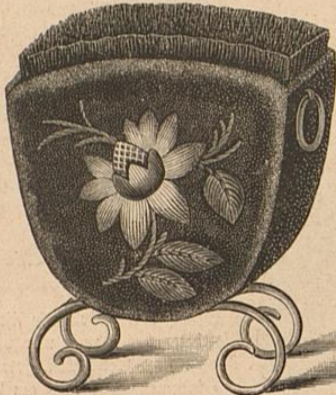
Tour: 1 R., * 6 L., 2 R. abg., 5 L., 2 R. abg., 6 L., 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 24. Tour: * Umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 5 L., 1 R., 2 L., umg., 1 R., umg., 2 L., 1 R., 5 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., umg., 1 R. 25. Tour: 2 R., * 5 L., 1 R., 2 L., umg., 3 R., umg., 2 L., 1 R., 5 L., 5 R.; zuletzt statt 5 R. nur 3 R. 26. Tour: * Umg., 1 R., umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 4 L., 1 R., 2 L., umg., 5 R., umg., 2 L., 1 R., 4 L., 2 R. zuf. geftr., 2mal abw. umg., 1 R. 27. Tour: 4 R., * 4 L., 1 R., 2 L., umg., 7 R., umg., 2 L., 1 R., 4 L., 9 R.; zuletzt statt 9 R. nur 5 R. 28. Tour: 1 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 6 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 5 R., 2 R. zuf. geftr., 6 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 3 R.; zuletzt statt 3 R. nur 2 R. 29. Tour: 5 R., * 6 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 3 R., 2 R. zuf. geftr., 6 L., 11 R.; zuletzt statt 11 R. nur 6 R. 30. Tour: 2 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 5 L., 2 R. gefchr. zuf. geftr., 1 R., 2 R. zuf. geftr., 5 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg.,



Nr. 12. Kleid aus Damast velours und Wollenstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 44.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

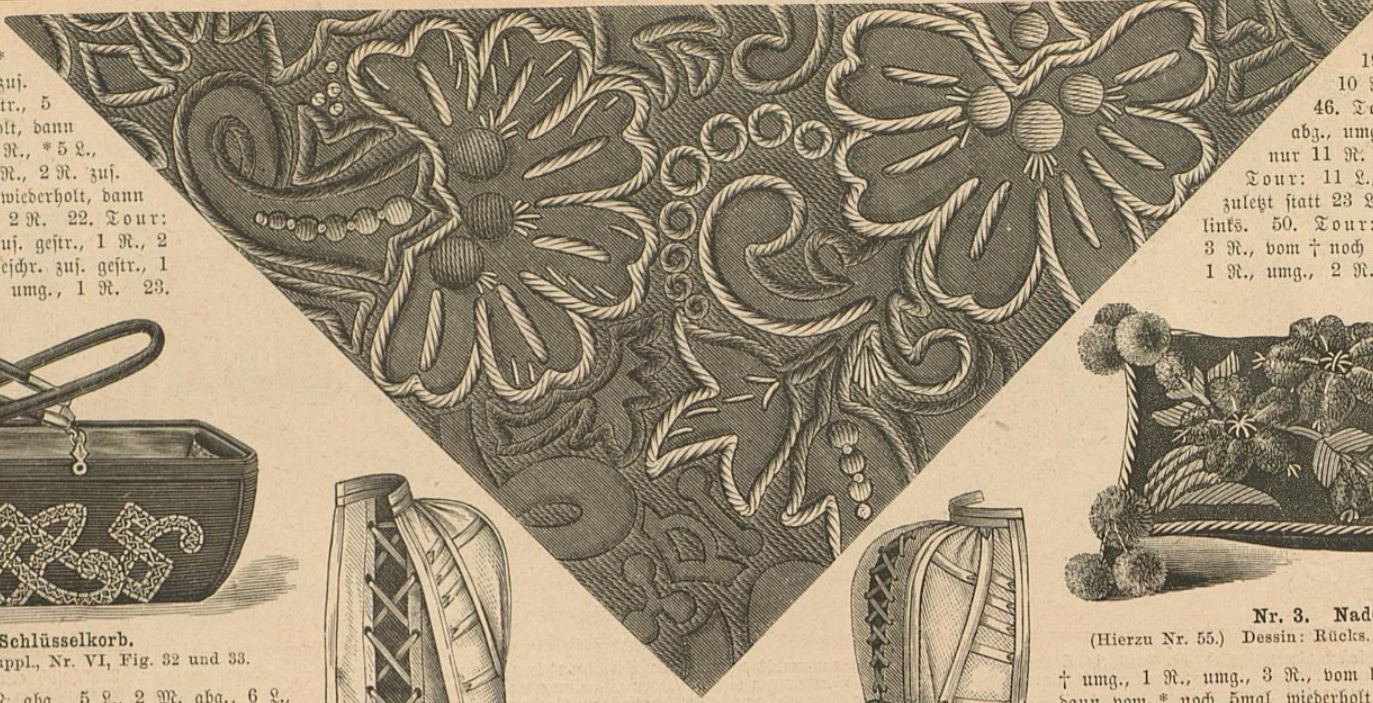


Nr. 5. Schlafdecke. (Hierzu Nr. 4.)

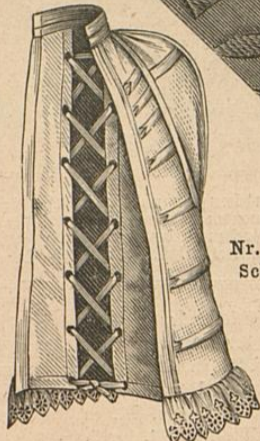


Nr. 9. Tintenwischer.

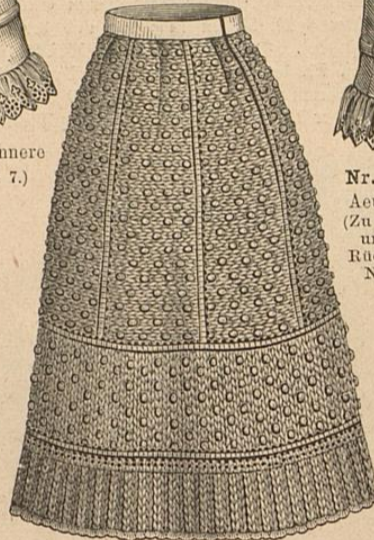
dann 5 R.; zuletzt statt 5 R. nur 3 R. 31. Tour: 6 R., * 5 L., 2 R. abg., 5 L., 13 R.; zuletzt statt 13 R. nur 7 R. 32. Tour: 3 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 4 L., 1 R., 4 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 7 R.; zuletzt statt 7 R. nur 4 R. 33. Tour: 7 R., * 4 L., 1 R., 4 L., 15 R.; zuletzt statt 15 R. nur 8 R. 34. Tour: 4 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 3 L., 1 R., 3 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 9 R.; zuletzt statt 9 R. nur 5 R. 35. Tour: 8 R., * 3 L., 1 R., 3 L., 17 R.; zuletzt statt 17 R. nur 9 R. 36. Tour: 5 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 5 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 11 R.; zuletzt statt 11 R. nur 6 R. 37. Tour: 9 R., 5mal abw. 5 L., 19 R., dann 5 L., 10 R. 38. Tour: 6 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr.



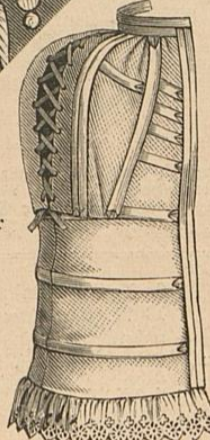
Nr. 4. Theil der Stickerei zur Schlafdecke Nr. 5. Originalgrösse.



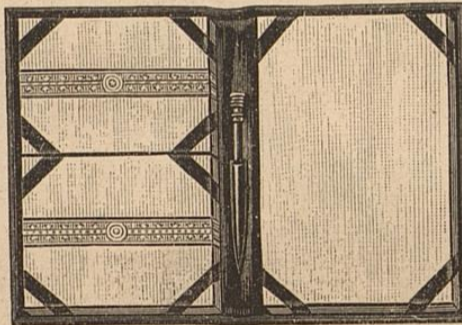
Nr. 6. Tournüre. Innere Ansicht. (Hierzu Nr. 7.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 54-57.



Nr. 8. Unterrock für Damen. Hakelarbeit.



Nr. 7. Tournüre. Aeussere Ansicht. (Zu Nr. 6.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 54-57.

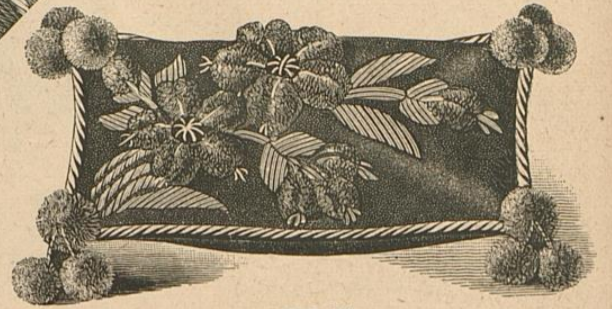


Nr. 11. Schreibmappe. Geöffnet. (Hierzu Nr. 20.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 31.



Nr. 14 und 15. Kleid für Mädchen von 12-14 Jahren. Rück- und Vorderansicht. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

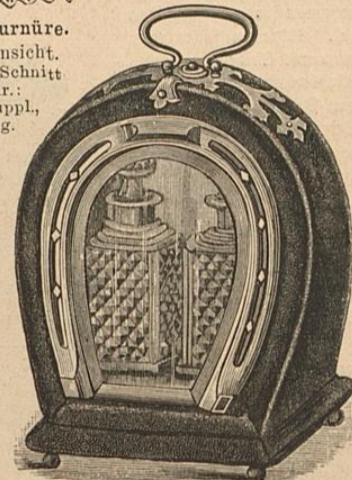
zuf. geftr., dann 3 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 13 R.; zuletzt statt 13 R. nur 7 R. 39. Tour: 10 R., 5mal abw. 3 L., 21 R., dann 3 L., 11 R. 40. Tour: 7 R., * 2mal abw. umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., dann 1 L., 2mal abw. 2 R. zuf. geftr., umg., dann 15 R.; zuletzt statt 15 R. nur 8 R. 41. Tour: Ganz rechts. 42. Tour: 8 R., * umg., 2 R. gefchr. zuf. geftr., umg., 2 R. abg., umg., 2 R. zuf. geftr., umg., 17 R.; zuletzt statt 17 R. nur 9 R. 43. Tour: Ganz rechts. 44. Tour: 9 R., *



Nr. 3. Nadelkissen.

(Hierzu Nr. 55.) Dessin: Rück. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 61.

† umg., 1 R., umg., 3 R., vom letzten † noch 4mal wiederholt, dann vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 4mal nur 2mal vom letzten † wiederholt und statt der letzten 3 R. nur 2 R. 51. Tour: 1 R., 6mal abw. umg., 3 R., * dann 1 L., 12mal abw. 3 R., umg., hierauf 3 R., vom * noch 5mal wiederholt, doch zuletzt statt 12mal nur 6mal abw. 3 R., umg. und statt der letzten 3 R. nur 2 R. 52. Tour: 1 R., † umg., 5 R., umg., 3 R., vom † noch 2mal wiederholt, dann * umg., 1 L., umg., 3 R., † umg., 5 R., umg., 3 R., vom letzten † noch 5mal wiederholt, dann vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 5mal nur 2mal vom letzten † wiederholt und statt der letzten 3 R. nur 2 R. 53. Tour: 1 R., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 3 R., 2 R. zuf. geftr., 3 R., vom † noch 2mal wiederholt, dann * 1 R., 1 L., 4 R., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 3 R., 2 R. zuf. geftr., 3 R., vom letzten † noch 5mal wiederholt, dann vom * noch

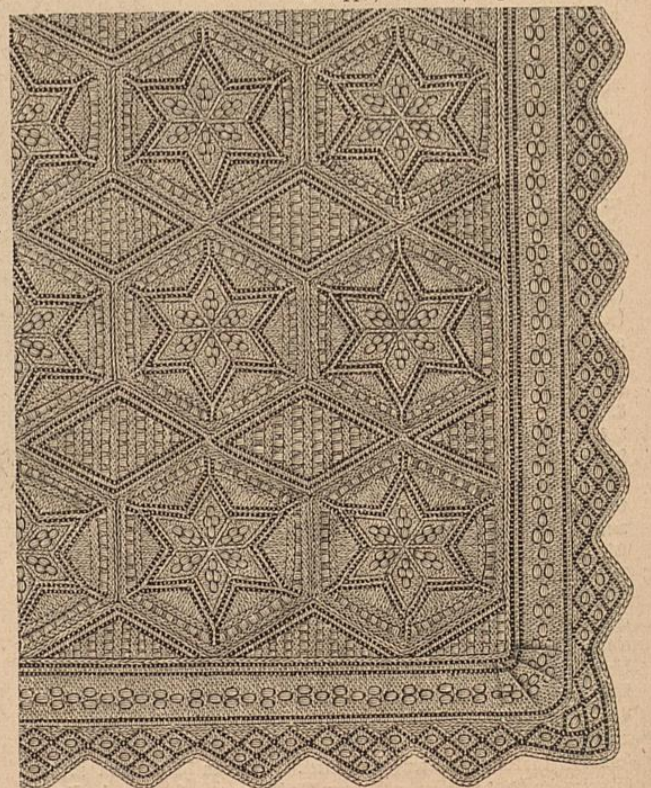


Nr. 10. Behälter zu Parfüm.

5mal wiederholt, zuletzt statt 5mal nur 2mal vom letzten † wiederholt und statt der letzten 3 R. nur 2 R. 54. Tour: 1 R., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 1 R., 2 R. zuf. geftr., 3 R., vom † noch 2mal wiederholt, dann * 1 R., umg., 1 L., umg., 4 R., † 2 R. gefchr. zuf. geftr., 1 R., 2 R. zuf. geftr., 3 R., vom letzten † noch 5mal wiederholt, dann vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 5mal nur 2mal vom letzten † wiederholt und statt der letzten 3 R. nur 2 R. 55. Tour: 1 R., 2mal abw. 2 R. abg., 3 R., * 2 R. abg., 5 R., 1 L., 5 R., 5mal abw. 2 R. abg., 3 R., vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 5mal nur 2mal abw. 2 R. abg., 3 R. 56. Tour: 15 L., * umg., 1 L., umg., 31 L., vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 31 L. nur



Nr. 13. Kleid aus damascirtem Wollstoff und Sammet. Rückansicht. (Zu Nr. 45.) Schnitt und Beschr.: Rück. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 45-53.



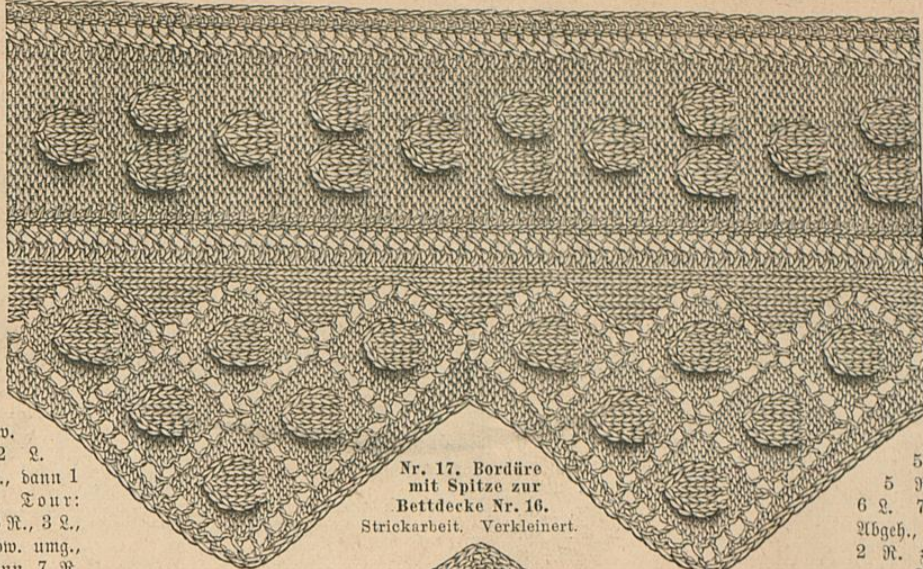
Nr. 16. Bettdecke. Strickarbeit. (Hierzu Nr. 17-19.)

16 L. 57. Tour: Ganz links. 58. Tour: 16 L., * umg., 1 L., umg., 33 L., vom * noch 5mal wiederholt, zuletzt statt 33 L. nur 17 L. Hierauf fettet man die W. ab und hat ein Sechseck vollendet. Für jeden Streifen aus verschobenen Carreaux (siehe Abb. Nr. 19) hat man mit einem Anschläge von 41 W. zu beginnen und in hin- und zurückgehenden Touren zu arbeiten: 1. Tour: Ganz links. 2. Tour: Abgeh. (abgehoben), 1 R., umg., 2 R. zuz. geftr., umg., 33 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., umg., 2 R. 3. Tour: (Rechte Seite der Arbeit) ganz links. 4. Tour: Ganz rechts. 5. Tour: Abgeh., 2 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 L. zuz. geftr., dann 1 L., 3 R., † umg., 1 R., umg., 3 R., vom † noch 5mal wiederholt, dann 1

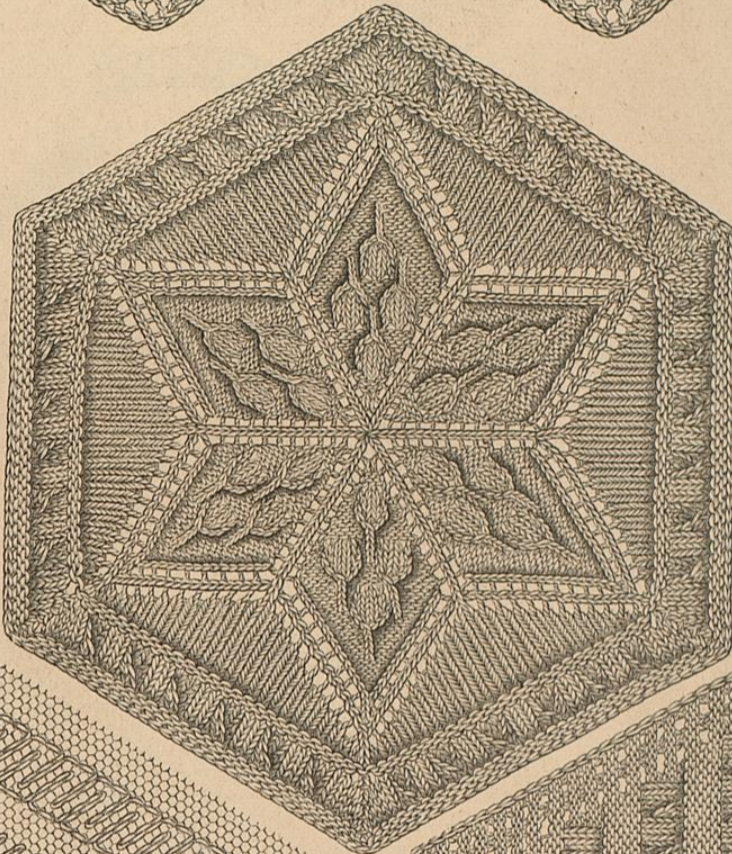


Nr. 20. Schreibmappe. Geschlossen. (Zu Nr. 11.) Dessin: Vorders. d. Suppl., Nr. V, Fig. 31.

1 R. 9. Tour: Abgeh., 5 L., † 3 R., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., vom † noch 5mal wiederholt, dann 3 R., 6 L. 10. Tour: Abgeh., 5 R., 3 L., 6mal abw. 3 L. zuz. geftr., 3 L., dann 6 R. 11. Tour: Abgeh., 2 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 L. zuz. geftr., dann 25 R., 2 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 L. zuz. geftr., dann 1 L. 12. Tour: Ganz rechts. 13. Tour: Ganz links. 14. Tour: Abgeh., 2 R. geftr. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., dann 23 R., 2 R. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 R. zuz. geftr., dann 1 R. 15. Tour: Ganz links. 16. Tour: Ganz rechts. Man wiederholt nun noch 2mal die 5. bis 16. Tour und dann noch 1mal die 5. bis 10. Tour, doch verringert sich die Anzahl der R. des mittleren Dessins durch die bei Ausführung des den Rand bildenden Dessins sich ergebenden Abnehmen, so daß bei der 1. Wiederholung der 5. bis 11. Tour statt 6 nur 4 Musterzüge, bei der 2. Wiederholung nur 2 und bei der 3. Wiederholung nur 1 Musterzug des mittleren Dessins ausgeführt werden; außerdem ist zu bemerken, daß die zusammen abgetrickten W. je nach der Seite der Arbeit, in welcher sie zur Ausführung kommen, links oder rechts zusammen getrickt werden. 47. Tour: Abgeh., 2mal abw. 2 L. zuz. geftr., umg., dann 3 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 L. zuz. geftr., dann 1 L. 48. Tour: Ganz rechts. 49. Tour: Ganz



Nr. 17. Bordüre mit Spitze zur Bettdecke Nr. 16. Strickarbeit. Verkleinert.



Nr. 18. Sechseck zur Bettdecke Nr. 16. Strickarbeit. Verkleinert.

links. 50. Tour: Abgeh., 2 R. geftr. zuz. geftr., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 2 R. zuz. geftr., 1 R. 51. Tour: Ganz links.

57. Tour: Abgeh., 3 L. zuz. geftr., 1 L. 58. Tour: Aus der nächsten W. 3 R., d. h. 1 R., 1 R. geftr. und 1 R. geftr., aus der folgenden W. 2 R. und zwar 1 R. geftr., 1 R. geftr. 59. Tour: Ganz links. 60. Tour: Abgeh., 1 R., umg., 1 R., umg., 2 R. 61. Tour: Ganz links. 62. Tour: Ganz rechts. 63. Tour: Abgeh., 1 L., umg., 3 L., umg., 2 L. 64. Tour: Ganz rechts. 65. Tour: Ganz links. 66. Tour: Abgeh., 1 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., umg., 1 R., umg., 2 R. zuz. geftr., umg., 2 R. 67. Tour: Ganz links. 68. Tour: Ganz rechts. 69. Tour: Abgeh., 1 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 1 L., dann umg., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L. 70. Tour: Abgeh., 5 R., umg., 3 L., umg., 6 R.

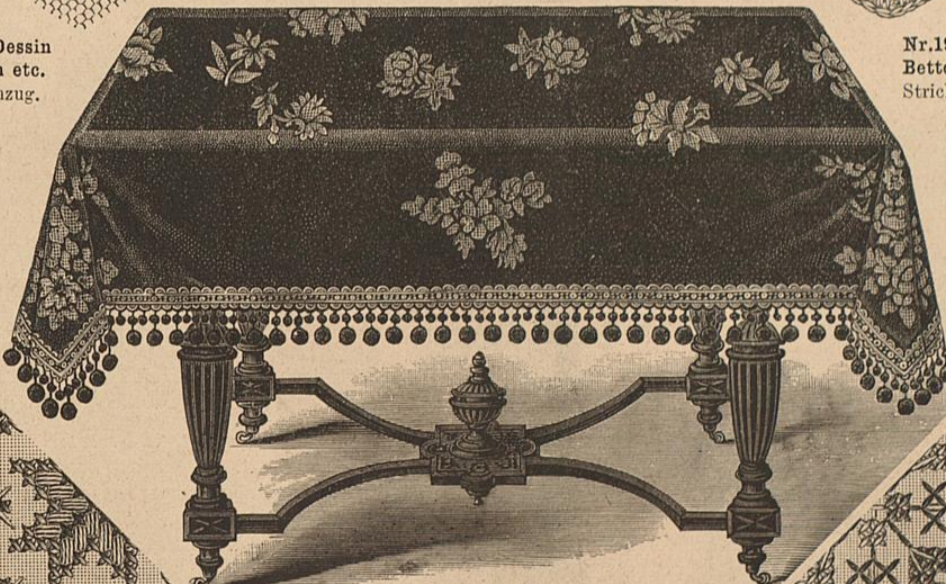
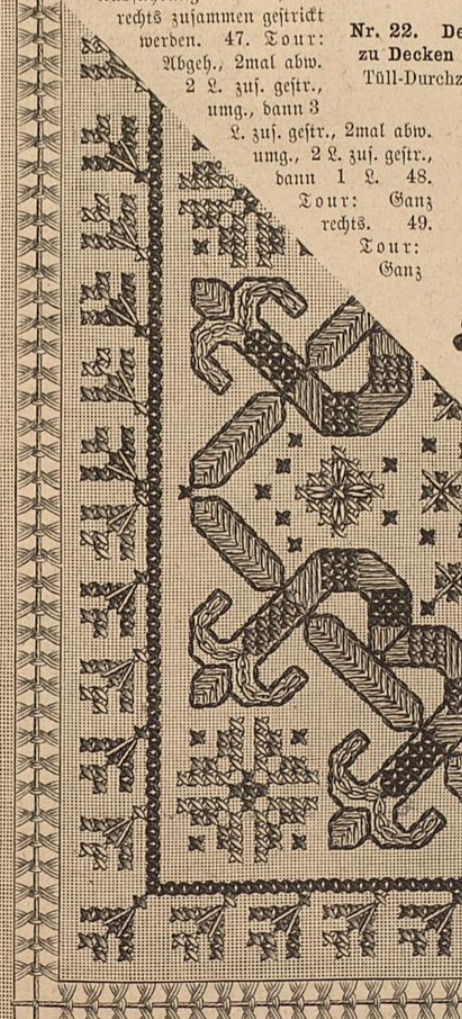


Nr. 21. Block zu Adressen.

71. Tour: Abgeh., 5 L., umg., 5 R., umg., 6 L. 72. Tour: Abgeh., 1 R., umg., 2 R. zuz. geftr., umg., 2 R., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., 2 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., umg., 2 R. 73. Tour: Abgeh., 6 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., 7 L. 74. Tour: Abgeh., 6 R., 3 L. zuz. geftr., 7 R. 75. Tour: Abgeh., 1 L., umg., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 1 R., 3 L., umg., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L. 76. Tour: Ganz rechts. 77. Tour: Ganz links. 78. Tour: Abgeh., 1 R., umg., 2 R. zuz. geftr., umg., 9 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., umg., 2 R. 79. Tour: Ganz links. 80. Tour: Ganz rechts. Man arbeitet nun noch 32 Touren, in welchen man die ersten und letzten 6 W. für den Rand stets abwechselnd in der Weise abtrickt, wie dieselben in der 75. bis 80. Tour abgetrickt wurden, und wiederholt für die inmitten derselben befindlichen W., welche sich durch die Zunehmen im Randdessin vermehren, 2mal das Dessin der 5. bis 16. Tour und 1mal das Dessin der 5. bis 12. Tour. Abdann hat man stets die 1. bis 112. Tour zu wiederholen. Die den Außenrand begrenzende Bordüre mit Spitze (siehe Abb. Nr. 17) arbeitet man auf einem Anschläge von 46 W.: 1. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 1 R., 2 L. zuz. geftr., 6 L. — (der Strich — bezeichnet die Stelle, welche das Dessin der Bordüre und der Spitze trennt, was darum erwähnt werden muß, da das Dessin der ersten nur 24 Touren zählt und dann stets wiederholt wird, während die Spitze 60 Touren hat, die von der 25. Tour an ohne Erwähnung der Bordüre beschrieben werden), 2 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., † 3 R., umg., 7 L., umg., vom † noch 1mal wiederholt, dann 5 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., 2 R. 2. Tour: Abgeh., 3 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., † 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R.,

dem ist zu bemerken, daß die zusammen abgetrickten W. je nach der Seite der Arbeit, in welcher sie zur Ausführung kommen, links oder rechts zusammen getrickt werden. 47. Tour: Abgeh., 2mal abw. 2 L. zuz. geftr., umg., dann 3 L. zuz. geftr., 2mal abw. umg., 2 L. zuz. geftr., dann 1 L. 48. Tour: Ganz rechts. 49. Tour: Ganz

Nr. 22. Dessin zu Decken etc. Tüll-Durchzug.



Nr. 23. Tischdecke. (Hierzu Nr. 56.)

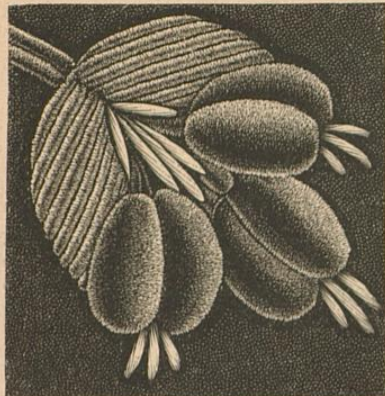
52. Tour: Ganz rechts. 53. Tour: Abgeh., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L. 54. Tour: Ganz rechts. 55. Tour: Abgeh., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., 1 L. 56. Tour: Ganz rechts.

Nr. 19. Carreau zur Bettdecke Nr. 16. Strickarbeit. Verkleinert.

gefahr. zuz. geftr., 2 R. 2. Tour: Abgeh., 3 R., umg., 2 R. geftr. zuz. geftr., † 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R.,

Nr. 24. Hälfte eines Carreaus zu Toilettenkissen, Decken und dergl. Kreuzstich-Stickerei, Holbein-Technik und Durchbruchmuster.

Nr. 25. Hälfte eines Carreaus zu Toilettenkissen, Decken und dergl. Kreuzstich-Stickerei, Holbein-Technik und Durchbruchmuster.



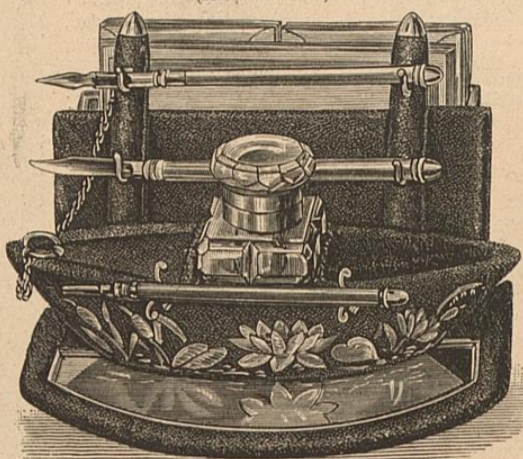
Nr. 55. Theil der Stickerei zum Nadelkissen Nr. 3. Originalgrösse.

1 L., 2 L. zuz. geftr., 1 umg., 3 L., umg., 1 L., vom 1 noch 1mal wiederholt, dann 1 R. 27. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 3 R., umg., 3 L., umg., 3 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann umg., 3 L., umg., 3 R., 4 L. 28. Tour: 1 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 4 L., umg., 5 R., umg., 4 L., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 4 L., 1 R. 29. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 4 R., umg., 7 L., umg., 4 R., 3 L. 30. Tour: 2 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 1 R. 31. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 4 R., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., 4 R., 3 L. 32. Tour: 3 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 2 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., 2 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 33. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 3 R., 3 L. zuz. geftr., 3 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann 3 L. zuz. geftr., 3 R., 4 L. 34. Tour: 4 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 5 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 35. Tour: Abgeh., 1 R., 3mal abw. 1 L., 5 R., dann 5 L. 36. Tour: 5 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., umg., 1 R., umg., 3 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 37. Tour: Abgeh., 1 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann umg.,

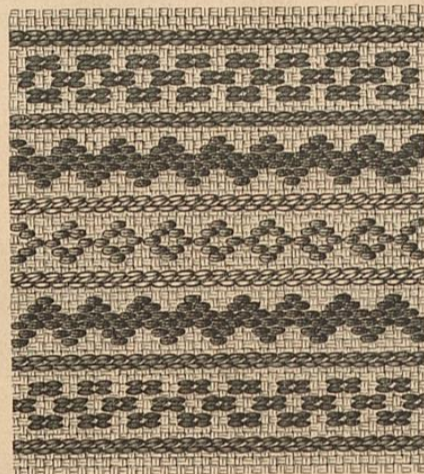
1 L., 2 L. zuz. geftr., 1 umg., 3 L., umg., 1 L., vom 1 noch 1mal wiederholt, dann 1 R. 27. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 3 R., umg., 3 L., umg., 3 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann umg., 3 L., umg., 3 R., 4 L. 28. Tour: 1 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 4 L., umg., 5 R., umg., 4 L., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 4 L., 1 R. 29. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 4 R., umg., 7 L., umg., 4 R., 3 L. 30. Tour: 2 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 1 R. 31. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 4 R., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., 4 R., 3 L. 32. Tour: 3 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 2 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., 2 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 33. Tour: Abgeh., 1 R., 1 L., 3 R., 3 L. zuz. geftr., 3 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann 3 L. zuz. geftr., 3 R., 4 L. 34. Tour: 4 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 5 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 35. Tour: Abgeh., 1 R., 3mal abw. 1 L., 5 R., dann 5 L. 36. Tour: 5 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., umg., 1 R., umg., 3 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 37. Tour: Abgeh., 1 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann umg.,



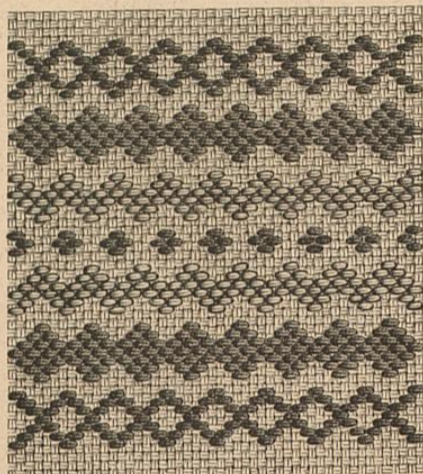
Nr. 57. Rückenkissen. Kreuzstich-Stickerei. (Hierzu Nr. 58.)



Nr. 61. Schreibzeug.



Nr. 60. Dessin zu Decken.



Nr. 59. Dessin zu Decken.



Nr. 62. Monogramm. Weissstickerei.

3 L., umg., 3 R., 1 L., 3 R., dann 6 L. 38. Tour: 6 R., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 4 L., umg., 5 R., umg., 4 L., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 1 L., 2 R. zuz. geftr. 39. Tour: Abgeh., 2mal abw. 1 R., 1 L., dann 4 R., umg., 7 L., umg., 4 R., 1 L., 1 R., 7 L. 40. Tour: 5 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 1 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L., 2 R. zuz. geftr. 41. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L., 4 R., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., 4 R., 1 L., 1 R., 7 L. 42. Tour: 4 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 3 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 2 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., 2 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L., 2 R. zuz. geftr. 43. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L., 3 R., 3 L. zuz. geftr., 3 R., 1 L., 3 R., 6 L. 44. Tour: 3 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 5 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L., 2 R. zuz. geftr. 45. Tour: Abgeh., 2 R., 2mal abw. 1 L., 5 R., dann 5 L. 46. Tour: 2 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 3 L., umg., 1 R., umg., 3 L., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 2 L., 2 R. zuz. geftr. 47. Tour: Abgeh., 2 R., 2mal abw. 1 L., 3 R., dann umg., 3 L., umg., 3 R., 4 L. 48. Tour: 1 R., 2 R. zuz. geftr., umg., 4 L., umg., 5 R., umg., 4 L., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 2 L., 2 R. zuz. geftr. 49. Tour: Abgeh., 2 R., 1 L., 1 R., 1 L., 4 R., umg., 7 L., umg., 4 R., 3



Erklärung der Zeichen: □ Blaugrün, ■ Dunkelolivgrün, ○ Gelblichgrün, * Gelb, □ Hellblau, □ Roth, - Fond. Nr. 58. Vierter Theil des Dessins zum Rückenkissen Nr. 57. Kreuzstich-Stickerei.

L. 50. Tour: 2 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 5 R., 2 R. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. 51. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 4 R., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., 4 R., 3 L. 52. Tour: 3 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 2 L., 2 R. geftr. zuz. geftr., 1 R., 2 R. zuz. geftr., 2 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. 53. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 3 R., 3 L. zuz. geftr., 3 R., 4 L. 54. Tour: 4 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 3 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. 55. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 5 R., 5 L. 56. Tour: 5 R., umg., 2 L. zuz. geftr., 1 L., 2 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. 57. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 3 R., 6 L. 58. Tour: 6 R., umg., 3 L. zuz. geftr., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. 59. Tour: Abgeh., 3 R., 1 L., 1 R., 7 L. 60. Tour: 7 R., umg., 1 R., umg., 3 L., 2 R. zuz. geftr. Man wiederholt für die Spitze stets die 1. bis 60. Tour. [50, 518]

Nr. 56. Das Befestigen der Applicationsfiguren auf dem Fond. (Zu Nr. 29.)

Nr. 20 und 11. Schreibmappe.

Dessein: Vorderf. d. Suppl., Nr. V, Fig. 31. Die Mappe ist auf der Außenseite mit kupferfarbenerm Blüsch, auf der Innenseite mit schwarzem feinen Leder bekleidet. Den für die obere Deckelhälfte bestimmten Stoff hat man zuvor mit Stickerie verziert, deren Dessein Fig. 31 gibt. Nach Uebertragung desselben auf den Stoff führt man die Wasserblumen mit weißer und rothfarbener Seide im ineinandergreifenden Plattstich, die Staubfäden mit gelber und bronzefarbener Seide im Knotenstich aus und füllt die Vergilmeinnicht mit blauer, die Rosenknospen mit rother, die Blätter, Zweige und Stiele mit olivfarbener Seide im Plattstich und point-russe. Die untere Deckelhälfte ist auf der Innenseite mit einer Tasche zum Einschleiben von Briefpapier versehen; außerdem



Nr. 63. Monogramm. Weissstickerei.

ist dieselbe, wie Abb. Nr. 11 zeigt, auf der Innenseite mit Spangen aus Leder ausgefattet, welche zum Festhalten von Löffelblättern, Briefpapier und Couverts bestimmt sind. Zum Einschleiben eines Bleistifts ist der Wappeneine Lederhülle angebracht. [51, 748, 52]

Nr. 21. Block zu Adressen.

Der Block ist in Form eines Buches hergestellt, dessen einzelne Blätter, alphabetisch bezeichnet, zum Eintragen von Adressen bestimmt sind; derselbe ist mit pfauenblauer Blüsch bekleidet, welchen man vorher mit Stickerie verziert hat. Letztere führt man im Platt-, Knoten- und Stielstich mit Seide und Goldfäden aus. An dem Block ist nach Abb. eine Spange zum Einschleiben eines Bleistifts angebracht. [51, 672]

Nr. 23 und 56. Tischdecke.

Die Tischdecke erfordert einen 116 Cent. langen, 56 Cent. breiten Theil aus olivfarbenerm Blüsch, welchen ringsum ein 30 Cent. breiter Streifen aus terracotta-farbenem gleichen Stoff begrenzt. Diefem Fond sind mit Berücksichtigung der Abb. Nr. 23 im Kreuzstich mit verschiedenfarbiger Filofelleide und Welle auf Canevas gestickte Kleinfiguren applicirt. Nach Vollendung einer solchen Figur schneidet man sie derartig aus dem Canevas, daß ringsum 2 Fäden derselben stehen bleiben, heftet sie, wie es Abb. Nr. 56 zeigt, dem Blüschfond auf und übernäht die stehengebliebenen Canevasfäden im Kreuzstich mit Seide in der Farbe des Fonds. Die Decke wird mit einem Futter aus satin ausgefattet und mit einer Franse begrenzt.

Nr. 24 und 25. Carreau zu Toilettenkissen, Decken und dergl.

Kreuzstich-Stickerei, Holbein-Technik und Durchbruchmuster.

Die Carreau sind auf eoru-farbenem Gazeleinen mit feiner Seide und Goldfäden ausgeführt und mit Durchbruchmustern begrenzt. In dem Carreau Abb. Nr. 24 hat man die Kleinfiguren mit blauer Seide in zwei Nüancen im Kreuz- und Kettenstich hergestellt und den Plattstich in der Mittelfigur mit Goldfäden gestickt. Die einzelnen Stücke auf dem Fond sind theils mit blauer, theils mit bräunlicher Seide im Kreuzstich gearbeitet. Für die in Holbein-Technik umrandeten Figuren wählt man bronzefarbene Seide und füllt sie im point-russe mit Goldfäden. Die übrigen Dessinfiguren sind mit blauer Seide in Holbein-Technik umrandet und im Ketten- und Plattstich mit Goldfäden, sowie im Kreuzstich mit rother Seide in drei Nüancen verziert. Eine Reihe Kreuzstiche aus bronzefarbener Seide, welcher sich mit blauer und rother Seide in gleicher Weise gearbeitete und mit Goldfäden übernähte Figuren anschließen, begrenzt die Stickerei. Unterhalb letzterer läßt man 4 Fäden stehen, zieht für ein Durchbruchmuster 6 Fäden aus und kreuzt je 4 der stehengebliebenen Fäden, indem man den 3. und 4. unterhalb des 1. und 2. Fadens auf die mit Goldfäden versehene Nadel hebt und letztere in den Eden umeinander schlingt.

Das Carreau Abb. Nr. 25 ist im Kreuzstich und in Holbein-Technik mit rother, blauer und



und Sammet, aus Gräsern, deren Blüten aus bronzefarbenen Glasperlen hergestellt sind, aus dunkelgrünem Seid und aus Gummistiefeln. [51,759]

Nr. 32. Fächer.

Der Fächer hat ein in Holzmosaik gefertigtes Gestell und eine Bekleidung von braunem Atlas. Letztere ist mit Malerei verziert und mit einem Futter von Lüstre ausgefattet. Eine Bronzelette mit Ring dient zum Anhängen des Fächers. [51,779]

Nr. 33. Ballfächer.

Das Gestell dieses Fächers ist aus geschnittenem Eisenblech, die Bekleidung aus gelbweißem Atlas hergestellt, welche mit einem auf Seidengaze mit hellblauer, rosa und modelfarbener Seide in Maschinenstickerei ausgeführten, 7 1/2 Cent. breiten Streifen begrenzt und mit einem Futter von Lüstre versehen



ist. Am oberen Rande hat man den Fächer mit einer 7 Cent. breiten weißen Federnborstüre verziert; Schür und Quaste vervollständigen denselben. [51,780]

Nr. 46. Haarfrisur.

Diese Frisur ist aus sehr starkem Haar hergestellt. Man theilt dasselbe ziemlich weit nach hinten in Vorder- und Hinterhaar, dann erfteres in der vorderen Mitte, brennt es in leichte Wellen, kämmt es nach hinten und bindet es daselbst zusammen. Das Hinterhaar wird hoch gebreht über das gebundene Vorderhaar gelegt, in der oberen Kopfmittle in eine Schlinge geordnet und die Spitzen desselben verflochten. Die Enden jeder Hälfte des Vorderhaars werden gleichfalls gebreht und in Schlingen arrangirt. Eine Nadel aus hellem Schildpatt mit großer Kugel (s. Abb. Nr. 40) ist an der rechten Seite in das Haar gesteckt.

Nr. 47 und 48. Haarfrisur.

Für diese Frisur theilt man das Haar zunächst von Ohr zu Ohr, dann das Vorderhaar in der oberen

Nr. 64. Taille aus damasirtem Seidenstoff. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 65. Taille aus chinirtem Wollenstoff und Sammet. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

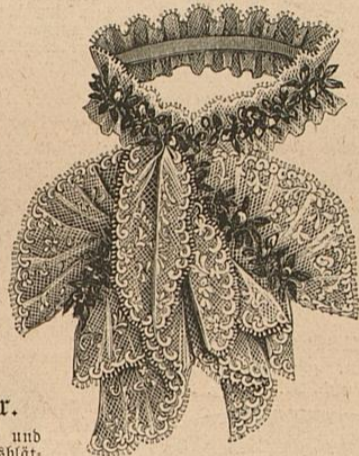


Nr. 66. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

olivfarbener Seide in zwei Nüancen, mit einfachen, sowie mit doppelten Goldfäden ausgeführt und mit einem Durchbruchmuster begrenzt, welches dem bei Abb. Nr. 24 beschriebenen entsprechend gearbeitet wird. [51,822, 83]

Nr. 26. Haargarnitur.

Diese Garnitur ist aus olive- und bronzefarbenen Sammet- und Atlasblättern mit langen Stielen gebunden und durch einen großen Schmetterling von Goldsiligran vervollständigt. [51,759]



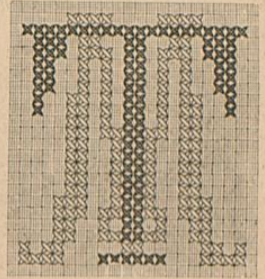
Nr. 68. Fraise mit Schleife. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 70. Garnitur zu Balltaillen. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 25.



Nr. 69. Collier aus Chenille und Band. Beschr.: Vorders. d. Suppl.



Nr. 67. Monogramm. Kreuzstich-Stickerei.

Mitte, das Hinterhaar der Quere nach in einen oberen und einen unteren Theil. Alsdann kämmt man den unteren Theil des Vorderhaars etwas aufwärts nach hinten, steckt es daselbst fest und deckt es dann theilweise durch den oberen gemellten Theil des Vorderhaars. Der obere Theil des Hinterhaars wird auf der unteren Seite stark toupirt, fest gebreht und in loser Schlinge auf der Höhe des Kopfes festgesteckt, während man den unteren Theil auf der oberen Seite toupirt, nach links empordreht, durch die obere Haarschlinge zieht und die Enden befestigt. Die Enden des Vorderhaars werden in Puffen und Lödchen arrangirt und in der Weise der Abbildungen zwischen den Schlingen des Hinterhaars festgesteckt. Die kurzen Stirnhaare brennt man in Lödchen und vervollständigt die Frisur durch einen Fedora-Kamm und durch Schmucknadeln aus hellem Schildpatt (s. Abb. Nr. 34, 37 und 41).

Nr. 49. Haarfrisur für junge Mädchen.

Das Haar wird zunächst von Ohr zu Ohr, dann in der oberen Mitte geschiettelt und das Vor-



Nr. 72. Kleid aus voile. Rückansicht. (Zu Nr. 50.) Schnitt und Beschr.: Rücksk. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 34-44.

derhaar in leichte Wellen gebrannt. Auf der Höhe des Kopfes macht man ein kleines Zöpfchen zum Feststecken der Frisur, kämmt den unteren Theil des Vorderhaars nach hinten und befestigt ihn an dem Zöpfchen, toupirt dann das Hinterhaar auf der oberen Seite, kämmt es aufwärts, dreht es und steckt es, eine Schlinge bildend, fest. Der obere Theil des Vorderhaars wird toupirt und nach hinten gekämmt; die Enden der linken Hälfte arrangirt man in eine Schlinge, die Spitzen in Lödchen und verdeckt die Enden der rechten Hälfte

Nr. 27. Haargarnitur.

Diese Garnitur besteht aus größeren und kleineren lachsfarbenen Maraboutfedern, aus Enden von hellblauem Sammetband mit bunt chinirtem Blumenbestin, von denen je mehrere mit Draht zu kleinen Tuffs zusammengebunden sind, sowie aus einer Theerose und mehreren Knospen. [51,760]

Nr. 28 und 29. Garnitur zu Ballkleidern.

Die Abbildungen zeigen ein größeres zur Garnitur des Rockes geeignetes Gewinde, sowie einen Halbfranz, welcher auf der einen Achsel befestigt wird. Dieselben sind aus wilden Wein, Schief, Eichen, Flieder- und Weidenblättern gebunden, welche theils aus Sammet, theils aus Atlas gepreßt und olive- und bronzefarben schattirt, mit rothen und gelben Adern versehen und mittelst dunkelgrüner Gummistiele miteinander verbunden sind.



Nr. 71. Kleid aus Wollenstoff. Rückansicht. (Zu Nr. 73.) Beschr.: Rücksk. d. Suppl.

Goldene Stechäpfel, kleine Sternblüthen aus bronzirtem Metall, sowie Gräser aus Gold- und Silberfäden vervollständigen die Garnitur. [51,764]

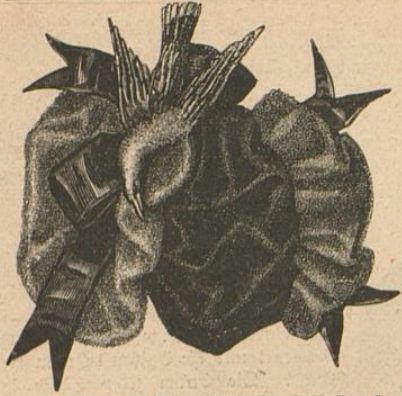
Nr. 30 und 31. Garnitur zu Ballkleidern.

Ein kleiner, zur Garnitur der Taille oder für das Haar geeigneter Zweig, sowie ein großes Bouquet für den Rock geben die Abb. Nr. 30 und 31. Dieselben bestehen aus Wasserrosen und Knospen von gelbem und weißem abshattirtem Atlas, aus Blättern von olivegrünem, braunem, rothbraunem und hellgrünem Atlas



Nr. 73. Kleid aus Wollenstoff. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 71.) Beschr.: Rücksk. d. Suppl.

Nr. 74. Kleid aus Sammet und gemustertem Wollenstoff. Beschr.: Rücksk. d. Suppl.



Nr. 75. Muff aus Plüsch und Band. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

unter den Haarschlingen. Ein Zweig von wilden Rosen vervollständigt die Friir an der Seite.

Nr. 57 und 58. Rückenissen. Kreuzstich Stiderei.

Aus dem Kunststiderei-Atelier von Frau Dr. M. Meyer, Hamburg, Wandrahmsbrücke 6.

Die Befleidung des Rückenissen aus pompejanisch-rothem Wolken-Canevas (Purpur double) ist mit Stiderei verziert, welche im Kreuzstich nach Abb. Nr. 58 mit Gordinetteide, deren Farben die Zeichen-Erklärung angibt, ausgeführt wird. Den Außenrand des Kissens, welches in erdlicher Weise mit Schlingenrosetten und beponnenen Grelots ausgestattet ist, begrenzt starke Schmir in den Farben der Stiderei. [51,569]

Nr. 59 und 60. Dessins zu Decken.

Die Dessins, welche als Bordüren zur Verzierung von Decken Verwendung finden können, sind auf weissem Java-Canevas mit vierfachen Fäden Garn mit Stepp- und mit schrägen Stichen ausgeführt; für jeden Steppstich werden 2 Doppelfäden des Canevas umfaßt. In dem Dessin Abb. Nr. 59 hat man die fünf mittleren Streifen reihenweise im verfestigsten Steppstich, die äußeren Streifen in



Nr. 77. Anzug für Knaben von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1-14.

Nr. 78. Kleid für Mädchen von 7-9 Jahren. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Nr. 79. Kleid für Mädchen von 9-11 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 15-24.



Nr. 83. Maskenanzug „Pierrette“. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

Racklinien mit gleichen Stichen auszuführen; für letztere wählt man rothes, für die übrigen Streifen dunkelgrünes, sandfarbenes und grünes Garn.

Die schmalen Streifen des Dessins Abb. Nr. 60, welche mit dunkelgelbem und hellbraunem Garn gestickt werden, bestehen aus zwei Reihen verziert treffender Steppstiche, zwischen denen eine Reihe schräger Stiche befindlich ist. Die äußeren mit rothem Garn gestickten Streifen sind in derselben Weise ausgeführt, während die übrigen Streifen dem Dessin Abb. Nr. 59 entsprechend mit dunkelbraunem und hellblauem Garn gearbeitet werden. [51,693. 92]

Nr. 61. Schreibzeug.

Das Schreibzeug ist mit rothem Plüsch bekleidet, welchen man für die Vorderwand mit Stiderei verziert hat; letztere wird im Platt- und Stielstich mit verschiedenfarbiger Seide ausgeführt. Die Mitte nimmt ein Tintenfaß aus Krystall ein, während an den Seiten ein Tintenwischer, sowie ein Kästchen zu Stahlfedern eingelassen sind; zum Aufnehmen des Deckels dient ein Bronzering mit Kette, deren anderes Ende an der Rückwand des Schreibzeugs befestigt ist; letztere bildet einen Behälter zu Briefpapier, Couverts und



Nr. 80. Fraise aus Spitze. (Hierzu Nr. 81.) Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 85. Maskenanzug einer französischen Bäuerin. Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 82. Einheftestreifen.



Nr. 81. Manschette zur Fraise Nr. 80. Beschr.: Rückst. d. Suppl.



Nr. 76. Korb mit Beutel.

Postkarten. Zum Auflegen von Federhalter, Bleistift und Radirmesser sind Bronzehaken nach Abb. angebracht. [51,766]

Nr. 76. Korb mit Beutel.

Der Korb ist aus Sparterie und Hanfschnur geflochten und mit dreieckigen Theilen aus kupferfarbenem Atlas garnirt, welche man vorher mit Applikationsstiderei verziert. Die Blätter der Stiefmütterchen schneidet man aus olivfarbenem Sammet und gleichfarbigem Brocatstoff, umrandet sie mit Goldschnur, verziert sie im point-russe mit kupferfarbener Seide und markirt die Staubfäden durch Goldperle; die Stiele und Zweige werden im Stiel- und Fischgrätenstich mit olivfarbener Seide ausgeführt. In kalten gelegte Schrägstreifen von olivfarbenem Velvet, welche man mit Krausgespinnnt verziert hat, sowie eine Büschelreihe aus olivfarbener Wolle bedecken den Ansatz der Atlasstücke. Dem mit olivfarbenem Velvet eingefügten Atlas eingest, der am oberen Rande 5 Cent. breit nach der Rückseite umgelegt und für einen Zug durchnäht ist, durch welchen man eine Gummischur leitet. Den Ansatz der Bügel aus Hanfschnur bedecken Bällchen aus olivfarbener Wolle; gleiche Bällchen zieren die Mitte der Velvetstreifen.

Nr. 82. Einheftestreifen.

Dieser Streifen, welcher als Ersatz der Lingerie verwendet wird, besteht aus einem 2 1/2 Cent. breiten schwarzen reps-ottoman-Band dem am



Nr. 84. Maskenanzug „Telegraph“. Beschr.: Rückst. d. Suppl.

oberen Rande eine 3/4 Cent. breite Goldkette, deren Ansatz eine Doppelreihe von schwarzer Blütegel-Chenille bedt, aufgenäht ist.

Bezugsquellen.

Mode-Bazar Gerson u. Comp.: Abb. 12-15, 44, 45, 71, 73, 78. — Bonwit u. Littauer, Behrenstr. 254: Abb. 50, 72. — Altkirch-Geardt, Frankfurt am Main, Zeit 69: Abb. 1, 27, 75. — V. Levin, Leipzigerstr. 47: Abb. 77, 79. — C. Lefebvre, Unter den Linden 19: Abb. 69, 70, 82. — S. Frische, Leipzigerstr. 62/63: Abb. 26, 28-31. — G. Lohje, Jägerstr. 46: Abb. 10, 34-43. — C. Welzel bei C. Liebe, Friedrichstr. 207: Abb. 46-49. — Stropp u. Vogler, Siertin, Kohlmarkt 3: Abb. 8. — C. Sauerwald, Leipzigerstr. 20: Abb. 32, 33. — D. Krapp, Leipzigerstr. 129: Abb. 2, 3, 11, 20, 55, 61. — C. A. König, Jägerstr. 23: Abb. 4, 5, 9, 23-25, 56, 76. — E. Schmidt, Friedrichstraße 78: Abb. 21. — Frau Dr. M. Meyer, Kunststiderei-Atelier, Hamburg, Wandrahmsbrücke 6: Abb. 57, 58.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster zu Abb. Nr. 1, 6, 7, 13, 45, 50, 52, 70, 72, 77, 79, sowie die Dessins zu Abb. Nr. 2, 3 und 20 enthaltend.

Verlag der Bazar-Aktion-Gesellschaft in Berlin SW., Unteplatz 4. — Für die Redaktion verantwortlich: Ludwig Lenz in Berlin. — Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Hierzu 1) Bazar-Anzeiger Nr. 3. 2) Illustr. Prospect, betr. „Schorer's Familienblatt“.